



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

3Mo 6,1-8,36 **5 Bücher und 5 Opfer**

Schalom ihr Lieben,

mit dieser Folge sind wir beim zweiten Teil zu den Opfern oder auch beim sechsten Teil zum Zelt Gottes angekommen. Denn wie wir es euch schon in der letzten Folge gesagt hatten: Eigentlich geht es nach dem Ende des zweiten Buches jetzt im dritten Buch Mose mit den Beschreibungen weiter, wie die zuvor erklärten Gegenstände des Zeltes zu benutzen sind. Und keiner der Gegenstände im Zelt Gottes kann so vielseitig benutzt werden, wie der Opferaltar. Und keiner der Gegenstände steht so unübersehbar vor uns wie er.

In Sinnbildern gesprochen, wisst ihr ja mittlerweile, was das bedeutet: Der Opferaltar, der uns an das **Opfer unseres Erretters Jeschua erinnert**, soll unübersehbar für uns sein. Alles, was wir ab jetzt im Zelt tun werden, hängt mit seinem Opfer zusammen. Ohne sein Opfer geht gar nichts!



© AnimMan Studio / Film The Tabernacle



© rudall30- stock.adobe.com

Dazu gleich ein Vers, den wir euch bis jetzt noch nicht gezeigt hatten, der aber perfekt zu unserer heutigen Folge passt:

Epheser 5,2 Euer ganzes Leben soll von der Liebe bestimmt sein. Denkt daran, wie Christus uns geliebt und sein Leben für uns gegeben hat, als **eine Opfertat**, an der Gott Gefallen hatte.

Hier seht ihr, wie die Tat unseres Messias Jeschua mit einer Opfertat verglichen wird. Wir hatten euch dazu in der letzten Folge gesagt:

“So wie der Sohn Gottes völlig unschuldig für unsere Sünden starb, so müssen das auch die Opfertiere. In den Opfertieren steckt also ein Sinnbild auf unseren Erlöser Jeschua. Aber darauf gehen wir im nächsten Teil genauer ein.”

Aber nicht nur Sinnbilder stecken in den Opfern, sondern auch ganz **praktische Hilfen für unser Leben**. Auch für euer noch junges Leben. Welche das sind, das wollen wir uns gleich mal ein wenig genauer anschauen.

Zuerst aber der Lehrblock “Priester aus Gnade”. Hier werdet ihr gleich lernen, wie wichtig es für uns alle ist, dass wir unseren Glauben als ein **Geschenk Gottes** verstehen.

Priester aus Gnade

Wir möchten euch zu Beginn dieses Lehrblocks noch einmal das “große Ganze” des Zelt und der Priester erklären. So wird alles Gelernte noch einmal aufgefrischt und ihr kommt besser in das Thema rein.

Die Wohnung Gottes auf Erden heißt wörtlich übersetzt: **das Zelt der Zusammenkunft**.



© ratpack223 - stock.adobe.com

In Deutschland wird oft das – wie wir finden – doofe Wort “Stiftshütte” benutzt. Warum wir es doof finden, könnt ihr Kids am besten beantworten. Denn wenn ihr das Wort “Stiftshütte” hört, wird euch das so erst einmal nicht viel sagen. Selbst vielen Erwachsenen sagt es nichts, obwohl sie es ständig benutzen. Die Bezeichnung “Zelt der Zusammenkunft” aber lässt euch eines sofort verstehen: Da gibt es ein Zusammenfinden, eine Zusammenkunft. Da kommen sich welche näher. In dem Fall **kommen wir unserem himmlischen Vater näher**. Daher ist die Beschreibung “Zelt der Zusammenkunft” nicht nur genauer aus dem Hebräischen übersetzt, sondern sie ist auch besser, weil der Name direkt etwas erklärt und verstehen lässt: Hier kommen Gott und Mensch zusammen.

Und für diese Zusammenkunft ist der Opferaltar tatsächlich mit entscheidend.



© AnimMan Studio / Film The Tabernacle

Man könnte sagen: Hier findet das Meiste statt, denn **hier beginnt die Annäherung** zwischen Gott und Mensch. In 2. Mose steht zum Opferaltar geschrieben:

2. Mose 29,42-43 Das soll das beständige Opfer sein für eure Nachkommen, vor dem ALLMÄCHTIGEN, vor dem Eingang des Zeltens der Zusammenkunft, wo ich mit euch zusammenkommen will ... Und ich werde dort zusammenkommen mit den Kindern Israel ...

Der Opferaltar ist also der Ort, wo Gott mit seinen Kindern zusammenkommen will. Dort dürfen sie sich ihm annähern. Die zwei Dinge (die "Opfer" und das "sich Nähern") hängen so stark miteinander zusammen, dass im Hebräischen sogar im Wort "Opfergabe" das Wort "sich annähern" mit drinsteckt. "Zu opfern" und "sich anzunähern" sind also direkt miteinander verbunden. Kein Wunder, denn die hebräische Sprache ist die **von Gott ausgewählte Sprache**. Daher hat Gott entschieden, dass seine Kinder schon allein durch die hebräischen Wörter verstehen sollen, worum es im Kern bei den Opfern geht: **Nicht um Schlachtung, sondern um die Annäherung zu Gott!**

Wenn wir jetzt diese Infos ganz einfach wie eins und eins zusammenzählen, dann ergibt sich daraus: um uns Gott zu nahen, müssen wir zuerst Opfer bringen. Ohne Opfer, keine Zusammenkunft mit Gott. Und die Opfer, die wir heute bringen können, sind vor allem unsere Zeit, unsere Wünsche, unser Geld, unsere Mühe usw. All das und mehr können wir für unseren Gott opfern, damit wir ihm näherkommen.

Da dieser Punkt so wichtig ist, möchten wir ihn für euch noch einmal mit anderen Worten wiederholen: Gott zeigt uns durch sein Zelt eine Möglichkeit auf, wie wir wieder mit ihm zusammenkommen können. Und für diese Zusammenkunft zwischen dem himmlischen Vater und seinen Kindern sind die Opfer die **allererste Anlaufstelle**. Am Opferaltar kommt keiner vorbei, ohne zu opfern. Weder irgendeiner aus dem Volk, noch ein Levit, noch ein Priester. Sie alle müssen Opfer bringen, wenn sie sich Gott annähern möchten.

An dieser Stelle möchten wir diese drei – nennen wir sie – "Gruppen" (Volk, Levit und Priester) dafür nutzen, um euch etwas sehr Wichtiges aufzuzeigen:

Später im vierten Buch Mose gibt Gott an, wie sich sein Volk um seine Wohnung herum lagern soll.



Bei dieser Anordnung fällt dann auf, dass diejenigen, die am Zelt arbeiten, auch nah am Zelt wohnen dürfen. Das ist praktisch und zugleich lehrreich für uns. Es zeigt nämlich auf, dass diejenigen, **die Gott dienen, auch Gott nahe sein dürfen.**

Man könnte es auch wie folgt abstufen:

- Das **Volk** hat Gott in seiner Mitte und darf ihm nahe sein.
- Die **Leviten** aber, die für ihn arbeiten, dürfen ihm noch näher sein.
- Die **Priester**, die sogar auch ins Heiligtum dürfen, dürfen ihm noch, noch näher sein.
- Und der **Hohepriester**, der zumindest einmal im Jahr auch in das Allerheiligste geht, darf sich Gott am meisten nähern.



Jetzt fragt ihr euch vielleicht:
“Aber ist das nicht unfair? Wieso darf nicht jeder Gott
gleich nah sein?”



Wichtig für die Antwort ist, dass ihr versteht, dass unser allmächtiger Schöpfer allein die Auswahl trifft. Nicht wir. Es ist **allein seine Gnade**, die entscheidet, wer sich ihm am meisten nähern darf. In anderen Worten:

- Er hat sich sein **Volk auserwählt.**
- Aus seinem Volk hat er die **Leviten auserwählt.**
- Und aus den Leviten hat er sich Aaron und seine Nachkommen als **Priester auserwählt.**

Aber, so gilt jetzt durch Christus auch für uns Gläubige:

1. Petrus 2,9 Ihr aber seid ein von Gott **auserwähltes Volk**, seine königlichen **Priester**. Ihr gehört ganz zu ihm und seid sein Eigentum. ...

So wie er also damals Aaron und seine Söhne als Priester erwählt hat, so hat er nun alle Gläubigen **durch Christus zu Priestern erwählt**. Es ist einzig und allein Gottes Gnade, dass wir zu ihm gehören dürfen und durch seinen Sohn gerettet werden.

Diese zwei total wichtigen Wahrheiten möchten wir auf eure [Schlüsselkarte](#) schreiben:

In Christus sind wir Priester = Diener Gottes.

Unsere Erwählung & Rettung ist reine Gnade.

Epheser 2,8-9 **Eure Rettung ist wirklich reine Gnade**, und ihr empfangt sie allein durch den Glauben. Ihr selbst habt nichts dazu getan, sie ist **Gottes Geschenk**. Ihr werdet also **nicht aufgrund eurer guten Taten gerettet**, damit sich niemand etwas darauf einbilden kann.

Man könnte diese beiden Einträge auf eurer [Schlüsselkarte](#) auch zu einem zusammenfassen. Wisst ihr wie?

In Christus sind wir Priester, d.h. Diener Gottes (1. Petrus 2,9).

Unsere Erwählung und Rettung ist reine Gnade (Epheser 2,8-9).



Wir sind erwählt und errettet worden, damit wir dienen.

Auch hierzu ein Vers als Beweis. In ihm kommt auch unser Thema "Opfer" vor:

Römer 12,1 Weil ihr Gottes reiche Barmherzigkeit erfahren habt, fordere ich euch auf, liebe Brüder und Schwestern, euch **mit eurem ganzen Leben** Gott zur Verfügung zu stellen. **Seid ein lebendiges Opfer**, das Gott dargebracht wird und ihm gefällt. Ihm auf diese Weise **zu dienen** ist der wahre Gottesdienst und die **angemessene Antwort auf seine Liebe**.

Der Vers sagt also genau das, was jetzt auf eurer Schlüsselkarte steht: Weil wir durch Gottes **reiche Barmherzigkeit** gerettet wurden, sollen wir ihm jetzt **mit unserem ganzen Leben dienen**. Das ist ein ihm wohlgefälliges, **lebendiges Opfer**.

Es ist also nicht so, dass wir einfach an Gott glauben, errettet werden und am Ende wird alles gut. Sondern es ist eher so, dass wir errettet werden, damit wir unserem Gott voll und ganz dienen und **Opfer in unserem Leben bringen**. **Das ist die angemessene Antwort auf seine Liebe!**

Es ist also ein **Geschenk unseres himmlischen Vaters**, dass wir Priester sein dürfen bzw. zu Priestern ausgebildet werden dürfen. Und unsere bzw. eure **Ausbildung ist nur dann vollständig**, wenn ihr euch mit allem in Gottes Wort beschäftigt. So natürlich auch mit dem Zelt, den Gegenständen, den Priestern **und** auch den Opfern.

Torah für Kids
3Mo 6,1-8,36
5 Bücher und 5 Opfer



© ratpack223 – stock.adobe.com

Nicht, dass ihr jetzt sofort alles verstehen müsst, aber Jahr für Jahr werdet ihr immer mehr von Gott und seinem Wort **ausgebildet** werden. Sofern ihr **auf Gottes Liebe angemessen antworten wollt**. Wünscht ihr euch von Herzen Gott zu dienen, dann wird er euch auch nach und nach zu seinen **heiligen, ihm dienenden Priestern** formen. Das hat uns unser himmlischer Vater durch seinen Sohn versprochen:

Matthäus 7,7-8 Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan! Denn **jeder**, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.

So, und jetzt wollen wir uns mal angucken, wie wichtig bei eurer Ausbildung die Opfer sind.

5 Bücher und 5 Opfer

Wir haben uns lange überlegt, wie und welche Details der Opfer wir euch zeigen wollen.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org - [CC BY SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Am Ende haben wir uns dazu entschieden, dass wir euch:

1. Die fünf wichtigsten Opfer ohne große Umschweife zeigen und euch dazu ihre eigentliche **wörtliche Bedeutung** verraten.
2. Dann euch dazu eine **praktische Anwendung** für euer Leben mitgeben.
3. Damit ihr euch die fünf wichtigsten Opfer besser merken könnt, werden wir euch eine sogenannte **“Eselsbrücke”** mitgeben.

Später, wenn ihr euch Jahr für Jahr mehr mit den Opfern beschäftigt, werdet ihr auch immer mehr Details über sie verstehen. Das Wichtigste jedoch hatten wir uns ja in der Folge zuvor angesehen. Hier noch einmal kurz die Zusammenfassung für euch:

- Die Opfer dienen als **Züchtigungsmaßnahme** unseres himmlischen Vaters, damit wir die Tragweite unserer Sünden verstehen.
- Die Opfer und deren Blut **decken die Sünde zu**. Wahre Vergebung geht **nur** durch das Blut des Sohnes Gottes. Die Opfer waren also nie – wir möchten wiederholen: **NIE** – dafür da, Sünden zu vergeben (**Hebräer 10,4 Denn unmöglich kann das Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnehmen!**). Das geht nur – und auch das möchten wiederholen: **NUR** – durch das Blut unseres Erretters Jeschua.
- Die Opfer dienen zur **Erinnerung** an die Sünde.
- Die Opfer sind ein **Sinnbild** auf unseren Messias Jeschua.

Ohne dass es vielleicht direkt auffällt, ist der Schwerpunkt bei dieser Liste die Sünde gewesen (die Sünde wird zugedeckt, die Opfer erinnern an die Sünde usw). Aber Sünde und Schuld sind nur zwei der fünf Opfer, auf die der Allmächtige in den ersten sieben Kapiteln ausführlich eingeht. Daher

möchten wir euch diese fünf Opfer einmal kurz auflisten und euch dabei gleich die wörtliche Übersetzung aus dem Hebräischen zeigen:

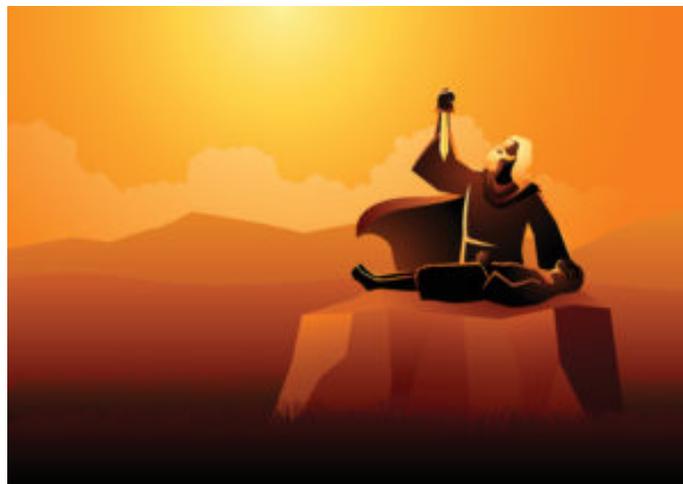
1. Das **Hinaufsteigende** (in den meisten Bibeln mit “Brandopfer” übersetzt)
2. Das **Geschenk** (in den meisten Bibeln mit “Speisopfer” übersetzt)
3. Das **Friedensopfer** (so oder auch als “Dankopfer” bekannt)
4. Die **Sünde** (meist mit “Sündopfer” übersetzt)
5. Die **Schuld** (meist mit “Schuldopfer” übersetzt)

Damit ihr euch diese fünf wichtigen Opfer besser merken könnt, werden wir sie für euch gleich mit den fünf Büchern Mose in Verbindung bringen. So werdet ihr eine “Eselsbrücke” zwischen dem 1., 2., 3., 4., 5. Opfer und dem 1., 2., 3., 4., 5. Buch haben. Wir wollen beginnen:

1. Das hinaufsteigende Brandopfer

Das Brandopfer ist das Opfer, das vollständig verbrannt wurde und dessen Rauch zum Himmel hinaufstieg. Es musste sozusagen voll und ganz für Gott geopfert werden.

Jetzt die Verbindung zum ersten Buch Mose: Wisst ihr noch, wer sich da **voll und ganz für Gott opferte**? Genau, es war Abraham mit Isaak.



© rudall30- stock.adobe.com

Abraham glaubte so sehr an Gott, dass er sogar seinen geliebten Sohn opfern wollte. Hätte er das damals nicht getan, gäbe es gar kein zweites, drittes, viertes und fünftes Buch Mose. Abraham hat durch sein Opfer sozusagen die Grundlage für alle weiteren Bücher gelegt. Und so ist auch das Brandopfer die Grundlage für alle weiteren Opfer. Alle Opfer bauen auf diesem einen Brandopfer auf. Eben genau so, wie jedes andere Buch Mose auf dem ersten Buch aufbaut. Merkt euch das.

Und merkt euch dazu auch, was wir **praktisch daraus lernen** können:

Wir müssen – wie Abraham – unserem himmlischen Vater voll und ganz vertrauen. Dann sind auch alle unsere Opfer, wie Zeit, Geld, Mühe usw. unserem Gott wohlgefällig. Tun wir aber alles halbherzig, dann sind das keine Opfer, die uns Gott näher bringen:

Jakobus 4,8 Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch! Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, die ihr geteilten Herzens seid!

Das Brandopfer zeigt uns also direkt zu Beginn: Uns selbst für Gott aufzugeben, ist die Grundlage unseres Glaubens, ganz so wie das Brandopfer die Grundlage der Opfer ist.

Unser Erretter Jeschua lehrt uns dazu:

Lukas 14,33 Überlegt auch ihr vorher, ob ihr wirklich bereit seid, alles für mich aufzugeben und mir nachzufolgen. Sonst könnt ihr nicht meine Jünger sein.

Wir hoffen, dass wir euch die Zusammenhänge ein wenig klar machen konnten. Falls nicht, redet noch einmal mit euren Eltern darüber und macht dann mit dem nächsten Opfer weiter.

2. Das geschenkte Speisopfer

So wie beim ersten Opfer das wichtigste Ereignis des ersten Buches (also Abrahams Opfer) eure Merkhilfe war, so ist es auch hier. Daher die Frage: Was war das wichtigste Ereignis im zweiten Buch? Genau, der Exodus Israels. Diese Befreiung aus der Gefangenschaft und Sklaverei schenkte Gott seinen Kindern. Sie hatten es sich nicht verdient oder so, sondern Gott war treu zu seinem Versprechen und **schenkte ihnen die Freiheit.**



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org - [CC BY SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Der zweite Zusammenhang zwischen dem zweiten Opfer und dem Exodus ist, dass das Speisopfer nicht ein Tier ist, sondern aus Feinmehl besteht und **ungesäuert** ist. Und was geschah beim Exodus? Genau, nach dem Passah feierte man das **Fest der Ungesäuerten Brote**.

Diese Zusammenhänge werden euch dabei helfen, sich das Ganze leichter zu merken. Das Wichtigste, was ihr euch aber merken müsst, ist natürlich das, was dieses Opfer **praktisch** für euch bedeutet. Dazu der Vers, den wir zuvor zum Thema "Schenkung" hatten.

Epheser 2,8 Eure Rettung ist wirklich reine Gnade, und ihr empfangt sie allein durch den Glauben. Ihr selbst habt nichts dazu getan, sie ist Gottes Geschenk.

Deswegen und ...

Römer 12,1 Weil ihr Gottes reiche Barmherzigkeit erfahren habt, fordere ich euch auf, liebe Brüder und Schwestern, euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung zu stellen. Seid ein lebendiges Opfer, das Gott dargebracht wird und ihm gefällt. Ihm auf diese Weise zu dienen ist der wahre Gottesdienst und die angemessene Antwort auf seine Liebe.

3. Das friedliche Dankopfer

Das dritte Opfer ist ein freiwilliges Opfer, welches eine Art **Dankmahl** ist. Es steht dafür, dass man seinen Dank gegenüber seinem Schöpfer ausdrückt und den **Frieden** mit ihm anstrebt.



© SkyLine- stock.adobe.com

Eure Merkhilfe für dieses Opfer ist: Das dritte Buch Mose hat viel damit zu tun, wie wir uns Gott nahen, wie wir uns heiligen, welche Feste wir mit und für unseren Gott feiern usw. Wenn wir alle diese Dinge ihm

wohlgefällig tun, dann gibt es **Frieden zwischen ihm und uns**. Am Ende des dritten Buches steht geschrieben:

3. Mose 26,6 Denn ich will Frieden geben im Land, dass ihr ruhig schlaft und euch niemand erschreckt. ...

Gott wünscht sich also unseren Frieden und für diesen Frieden zwischen ihm und uns hat er seinen Sohn geschickt. Durch ihn dürfen wir diesen Frieden haben und dafür müssen wir stets dankbar sein.

Die **praktische Anwendung** dieses Opfers ist also, dass wir dankbar für den Frieden sind, den uns unser himmlischer Vater durch seinen Sohn ermöglicht:

Kolosser 3,15 Und der **Friede** Gottes regiere in euren Herzen; zu diesem **Frieden** seid ihr ja auch berufen in einem Leib. Und seid **dankbar!**

4+5. Das sündige Sündopfer und das schuldige Schuldopfer

Wie ihr wisst, ist natürlich das Sündopfer selbst nicht sündig und das Schuldopfer selbst nicht schuldig, sondern wir sind es. **Wir sind sündig und schuldig**. Auf diese Tatsache sind wir ausführlich im ersten Teil eingegangen.

Eure Merkhilfe für diese beiden Opfer ist (auch wenn ihr die beiden letzten Bücher der Torah vielleicht noch nicht kennt):

Das vierte und fünfte Buch Mose ist leider dafür bekannt, dass das Volk schwere Sünden begeht und die kommenden Generationen vor weiteren Sünden gewarnt werden. Das ist traurigerweise eure Eselsbrücke für das vierte und fünfte Opfer.



© Moody Publishers / FreeBibleimages.org- [Education only](#)

Aber mit so etwas Traurigem wollen wir diese Folge natürlich nicht beenden. Sondern im Gegenteil. Wir wollen euch schon einmal neugierig drauf machen, dass vor allem das letzte Buch der Torah **ein Buch voller Hoffnung** ist. Hier nur eine Stelle als Beispiel:

5. Mose 10,12-13 Und nun, Israel, was fordert der ALLMÄCHTIGE, dein Gott, von dir, als nur, dass du den ALLMÄCHTIGEN, deinen Gott, **fürchtest**, dass du in allen seinen Wegen wandelst und ihn **liebst** und dem ALLMÄCHTIGEN, deinem Gott, **dienst** mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, indem du die **Gebote** des ALLMÄCHTIGEN und seine Satzungen hältst, die ich dir heute gebiete, **zum Besten für dich selbst**.

Befolgt man nur diese eine Stelle, dann braucht man auch das vierte und fünfte Opfer nicht mehr. So könntet ihr euch das auch merken.

Man könnte noch sehr, sehr viel zu dieser Stelle sagen, aber unser Fokus zum Abschluss soll die letzte Aussage sein:

Wenn wir unseren himmlischen Vater **fürchten**, ihn **lieben**, ihm mit ganzem Herzen **dienen** und seine Gebote halten, **dann ist es das Beste für uns selbst**.

Ganz so wie wir es in dem Teil zuvor gesagt hatten: **Alle** Gebote unseres himmlischen Vaters sind gut für uns. Sie dienen zu unserer Heiligung, zu unserer Züchtigung, zu unserem Erwachsenwerden in Christus, ja einfach zu unserem Besten eben. Alle seine Gebote. Ausnahmslos.

Psalm 119,172 Meine Zunge soll reden von deinem Wort, denn **alle** deine Gebote sind gerecht.

Psalm 119,160 Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und **jede** Bestimmung deiner Gerechtigkeit bleibt **ewiglich**.

Alle Gebote gerecht. Alle ewiglich gültig. Das sagen diese Verse. Und das sagt auch der Sohn Gottes (dazu noch einmal die Stelle aus der Kinderbibel, die wir mal zitiert hatten):



© rudall30- stock.adobe.com

“Jesus erklärte seinen Zuhörern, dass er nicht gekommen sei, Gottes Gebote abzuschaffen. Im Gegenteil: “Ich bin gekommen, um Gottes Willen zu tun”, sagte er. Gottes Gebote sind gut und gerecht und sie gelten für alle Zeit. Sie sind die beste Grundlage für ein gutes und frohes Leben und für Frieden unter den Menschen.

Er fuhr fort: “Niemand hat das Recht auch nur die kleinste Änderung an Gottes Geboten vorzunehmen oder sie gar für ungültig zu erklären. Ob ihr zu Gott gehört oder nicht, entscheidet sich daran, wie ihr es mit Gottes Geboten haltet. Gottes neue Welt wartet nur auf Menschen, die Gottes Willen ernster nehmen als die Schriftgelehrten und Pharisäer.”

Passend zu diesen Worten möchten wir die heutige Folge mit einem Musikvideo abschließen. Darin geht es um einen [Liebesbrief](#). Um einen Liebesbrief an unseren himmlischen Vater und **alle** seine gerechten und vollkommenen Gebote, die er seinen unvollkommenen Kindern aus seiner vollkommenen Liebe heraus gegeben hat.

Gottes Segen, Wahrheit und Liebe sei mit euch.

Alle neuen Karten dieser Folge noch einmal im Überblick und zum Herunterladen:

- [Schlüsselkarte: Wir sind von Gott zum Dienst errettet worden.](#)

Links zu den Apps, wo es die Karten ebenfalls gibt:

- [Google Play Store](#)
- [Amazon Appstore](#)
- [HUAWEI AppGallery](#)
- [Apple App Store](#)